

#10

ENFORCE TAC

Behördenmesse: Enforce Tac 2023 Exklusiv

Text & Fotos: Sören Sünkler; Fotos: Rastätter

ENFORCE TAC

Nach einem erfolgreichen Neustart noch während der Pandemie im Jahr 2022 konnte die Enforce Tac 2023 dieses Jahr beste Eindrücke und Rekordergebnisse liefern. Wir waren exklusiv vor Ort. Am 28. Februar und 1. März 2023 trafen sich Angehörige von Behörden mit Sicherheitsaufgaben und den Streitkräften erneut in Nürnberg. Die 10. Jubiläumsausgabe der Fachmesse Enforce Tac überzeugte deutlich mit einem massiven Wachstum und über 7.000 Fachbesuchern aus rund 80 Ländern. Zum Vergleich: 2022 waren es 4.759 Fachbesucher. 540 (2022: 377) Aussteller aus 37 Ländern präsentierten ihre Lösungen für innere und äußere Sicherheit auf rund 22.000 m² Fläche.

Vielfalt, Innovationen und fachlicher Austausch standen klar im Fokus. Auf der Fachmesse trafen gewohnt hochkarätige Aussteller, ausschließlich legitimierte Besucher und streng akkreditierte Medienvertreter der Branche aufeinander. Im Kern ging es um hochwertige Behördengeschäfte, um die Krisen des 21. Jahrhunderts zu meistern. Terrorismus, schwere Organisierte Kriminalität und der Ukraine-Krieg waren nur einige der Gesprächsthemen während der Veranstaltung. Die Fachmesse bot nicht nur Einblicke in aufkommende Trends und bewährte Technologien, das Rahmenprogramm ergänzte einen Besuch der Enforce Tac 2023 sinnvoll. Besucher hatten erstmals die Möglichkeit, Ausrüstungsgegenstände, welche speziell für lichtschwache Einsatzszenarien oder die Erkennung von Temperaturprofilen konzipiert sind, in der sogenannten BLACKBOX zu testen.

Aktuelle Branchenthemen wurden informativ aufgearbeitet: vom Fachgespräch des UAV DACH e. V. zum Thema „Drohnerkennung und -abwehr“ bis hin zur „Fachkonferenz für Waffen und Schutz-ausstattung“, die von der DHPol veranstaltet wurde. In Zusammenarbeit mit BayStartup erhielten Branchen-Newcomer innerhalb der Demonstration Area die Möglichkeit ihre Produkte live und in Aktion vorzustellen. Teilnehmer profitierten von diesen praktischen Erfahrungen und konnten ein tieferes Verständnis von Produkten sowie Fähigkeiten gewinnen. Getreu dem Motto „Begegnung, Austausch und Vernetzung“ fand ebenfalls ganz im Sinne des Stärkens der Innovationskraft der Branche ein Side Event der Bayern Innovativ GmbH statt. Während

ENFORCE TAC

INTERNATIONAL EXHIBITION & CONFERENCE
LAW ENFORCEMENT | TACTICAL SOLUTIONS | HOMELAND SECURITY

Rechts: Die jährliche Veranstaltung stand auch 2023 wieder unter der Schirmherrschaft des bayerischen Staatsministers des Innern für Sport und Integration, Joachim Herrmann. In gewohnt äußerst diskreter Atmosphäre diente die Enforce Tac wiederholt als Plattform, um akute Fragen der Inneren und Äußeren Sicherheit in Europa und der Welt zu diskutieren. „Die Entwickler und Hersteller leistungsfähiger Sicherheitstechnologie sind für die Innere und Äußere Sicherheit unseres Staates unverzichtbar“, erklärte Herrmann nach seinem Messe-Rundgang am ersten Veranstaltungstag. Gerade aufgrund der mit dem Krieg in der Ukraine verbundenen sicherheitspolitischen Herausforderungen ist laut Herrmann das Thema Sicherheit noch mehr in den Fokus gerückt. „Sicherheit ist zu Recht eines der wichtigsten Grundbedürfnisse unserer Bürgerinnen und Bürger“, betonte der Innenminister.



diesen TechHub-Lunchs wurden die Motivation für den vom Freistaat Bayern neu geschaffenen TechHub und das daraus resultierende Angebot für die Branche vorgestellt.

Eine Vielzahl der Fachbesucher sind nach unserer Beobachtung vor Ort in Beschaffungsentscheidungen ihres Betriebes und Dienststellen einbezogen und genossen das sichere Umfeld sowie die vertrauliche Atmosphäre für den qualitativen Austausch, so die Veranstalter. Die Enforce Tac stand auch 2023 wieder unter der Schirmherrschaft des bayerischen Staatsministers des Innern, für Sport und Integration, Joachim Herrmann, der persönlich vor Ort war.

Ausrüstung für Profis

IEA MIL-OPTICS zeigte eine große Produktvielfalt von EOtech, Ops-Core, L3 und Wilcox. Erstmals wurde das neue Ops-Core RAIL-LINK System vorgestellt. Dabei geht es um die Zukunft des mo-

Rechts: I-E-A zeigte eine breite Palette von Nachtsicht- und Fusionsgeräten, u. a. L3 Harris BNVD PVS-31, L3 Harris GPNVG, I-E-A NT1431 und die neue I-E-A FBG (Fusion Binocular Goggle).





ACS
 AIRMOBILITY | CAR | SYSTEMS



Oben: ACS präsentierte den eigenen „Enok“ AB (Airborne) in der „Tankhunter“ Version mit langen Radstand (3.428) und 3,0 L / 6 Zylinder Diesel (G 461 Plattform) mit Eurospike-Aufbau für einen internationalen Kunden (60 bestellte Kfz). Links: Draußen war einer der ersten umgebauten Daimler 464er zu sehen. Oben, rechts: ACS E-Bike für SOF.

deren Kopfschutzsystem mit integriertem Strommanagement. Ebenso war erstmals der neue Ops-Core RF1 zu sehen sowie weiteres interessantes Zubehör wie Visor, SOTR-Atemschutzmasken etc. IEA zeigte auch sein neues Wärmebildgerät für den polizeilichen Einsatz: Das PFN640 ist mit einer Auflösung von $640 \times 512/12 \mu\text{m}$ führend auf dem Markt und jetzt mit leistungsfähigerer WLAN-Bildübertragung verfügbar. Die Augmented Reality/Situational Awareness für Nachtkampf sowie die Verknüpfung und Bereitstellung von Nachtsicht- und Wärmebildtechnik mit Einsatzführungsprogrammen/Battle Management Systemen (z. B. ATAK) waren ebenfalls ein Thema bei I-E-A aus Nagold. Das Unternehmen zeigte zusammenfassend eine breite Palette von Nachtsicht- und Fusionsgeräten, wie u. a. L3Harris BNVD PVS-31, L3Harris GPNVG, I-E-A NT1431 und die neue I-E-A FBG (Fusion Binocular Goggle). Bei dem vor Ort präsentierten MINATOR-System handelt es sich um ein fernsteuerbares Auslösesystem für eine breite Auswahl an Effektoren, welche für verschiedenste Anwendungen verwendet werden, z. B. Counter Mobility und Minensysteme, Breaching, Unterwasser- und Sabotageanwendungen im Bereich der Kampfschwimmerei. Das System enthält keine Explosivstoffe und wird hauptsächlich von SOF Operators und polizeilichen taktischen Einheiten verwendet (www.minator.one). Die 1MOA GmbH stellte unterschiedliche Führungs- und Einsatzmittel von u. a. InVeris, Trango Systems, Catoma und Universal Shields zur Ansicht.

Schweres Gerät

Einer der Keyplayer vor Ort war sicherlich Rheinmetall. Als starker Partner für Streit- und Sicherheitskräfte präsentierte das Unternehmen Anwendern, Beschaffern und weiteren Fachbesuchern einen Teil seines taktischen Portfolios



aus den Divisionen Vehicle Systems, Weapon and Ammunition und Electronic Solutions. Zu den Highlights zählten sicherlich das taktische Fahrzeug „Caracal“. Gemeinsam mit Mercedes-Benz und ACS Armoured Car Systems bietet Rheinmetall eine vielseitige, starke, schnelle und kompakte 4x4-Fahrzeugfamilie für leichte Kräfte wie Luftlande- oder Spezialeinsatzverbände an. Der ebenfalls ausgestellte hochmobile, bestens geschützte und vielseitige „Survivor“ R ist ein Spezialfahrzeug für Sicherheitskräfte. Er basiert auf einem 4x4-MAN-Fahrgestell und wurde in Kooperation mit dem Spezialfahrzeugbauer Achleitner entwickelt. Der „Survivor“ R wurde von der Bundespolizei und den Bereitschaftspolizeien der Länder als Sonderwagen der nächsten Generation ausgewählt.

Auch WELP, Achleitner sowie Defature zeigten umfangreiche Fahrzeuglösungen für taktische Anwendungen (K-ISOM berichtete), die wir vor Ort direkt und intensiv begutachten konnten. Achleitner lieferte mehrere „Survivor“ an deutsche Länderpolizeien, WELP stellte den neuen geschützten TALOS vor. Defature wird mehrere Fahrzeuge an das Kommando Spezialkräfte (KSK) der Bundeswehr liefern.

Im Bereich der Feuerunterstützung konnte man bei Rheinmetall die Squad Support Weapon SSW40 kennenlernen. Dabei handelt es sich um die weltweit ersten automatischen, magazingeladenen, schultergeschossenen Granatwerfer für 40-mm-Munition (K-ISOM berichtete). Gewicht, Abmessungen und Handhabung der SSW40 sind ähnlich





wie bei Sturmgewehren. Rheinmetall bietet zahlreiche pyrotechnische Spezialeinsatzmittel, darunter die Blitzknallgranaten 9-Bang und die quaderförmige Spectac, beide mit Bottom Top Venting-Technologie für höchste Handhabungssicherheit an. Die leichte und kompakte handabgefeuerte Signalarakete „Paramir“ ist als Leuchtrakete in verschiedenen Farben und Infrarot sowie als Rauchstrich- und NBC-Signal verfügbar, wie das Fachpersonal vor Ort erläuterte. Die Steighöhe liegt bei rund 100 m, die Beleuchtungszeit bei rund 15 Sekunden, so das Datenblatt. Auch Laser-Licht-Module und Anbaugeräte kamen bei Rheinmetall nicht zu kurz. Die leistungsfähige Laser-Licht-Modul-Produktfamilie LLM-VarioRay konnte sich in den letzten Jahren bei vielen Streitkräften etablieren, u. a. in Deutschland, Großbritannien und der Schweiz. Das Laser-Licht-Paket aus dem LLM-VTAL und der separaten taktischen Waffenlampe TL-MissionLight ist bei verschiedenen Spezialkräften eingeführt, wie wir bestätigen konnten. Das Feuerleitsystem für Scharfschützen FCS-TacRay Ballistic bietet u. a. einen integrierten Laserentfernungsmesser mit 2.500 m Reichweite sowie einen Ballistikrechner für 32 Munitionssorten, so die Auskunft vor Ort.



Leicht, taktisch, schnell, leistungsstark

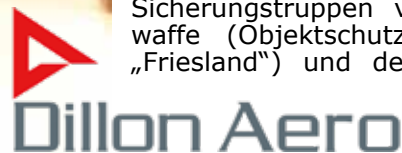
Während der Messe waren mehrere leichte taktische ATV-Geländefahrzeuge der Marke Polaris mit technischen Aufbauten für unterschiedliche taktische Aufgaben, u. a. der Feuerunterstützung, zu sehen, ebenso ein Quad mit Kettenantrieb für schwieriges Gelände.



Diehl Defence hatte sich die Mühe gemacht und innovativ einen MRZR D4 umgebaut. Das Wirkungspaket umfasste eine MG6-Waffenstation auf dem oberen Überrollbügel und einem Rack für die Loitering-Munition „Libelle“ am Fahrzeugheck. Über beide Systeme berichteten wir bereits intensiv in K-ISOM 2-2023. Das MG6 war in einer EOS-Waffenstation von Diehl Defence verbaut. Die EOS-Waffenstation ist mit Tag-/Nachtoptiken und mit einem Radar zur Aufklärung, Zielverfolgung und zur Schussabgabe ausgerüstet, so die Erkenntnis vor Ort.

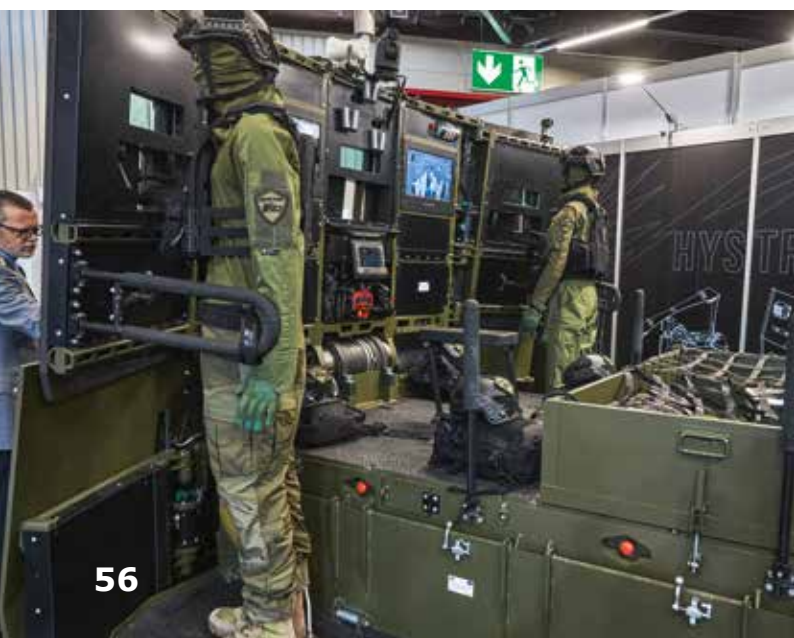


Bei der Maschinenwaffe handelte es sich um ein Maschinengewehr in 7,62 mm x 51 von Dillon Europe GmbH, das nach dem Gatling-Prinzip funktioniert. Wir konnten dieses System erst kürzlich eindrucksvoll auf einem Truppenübungsplatz testen. Bei der Bundeswehr ist es bei den Spezialkräften von Heer (KSK), Luftwaffe (4./HSG64) und Marine (KSM) eingeführt. Vermutlich wird das System künftig auch den Sicherungstruppen von Luftwaffe (Objektschutzregiment „Friesland“) und der Marine





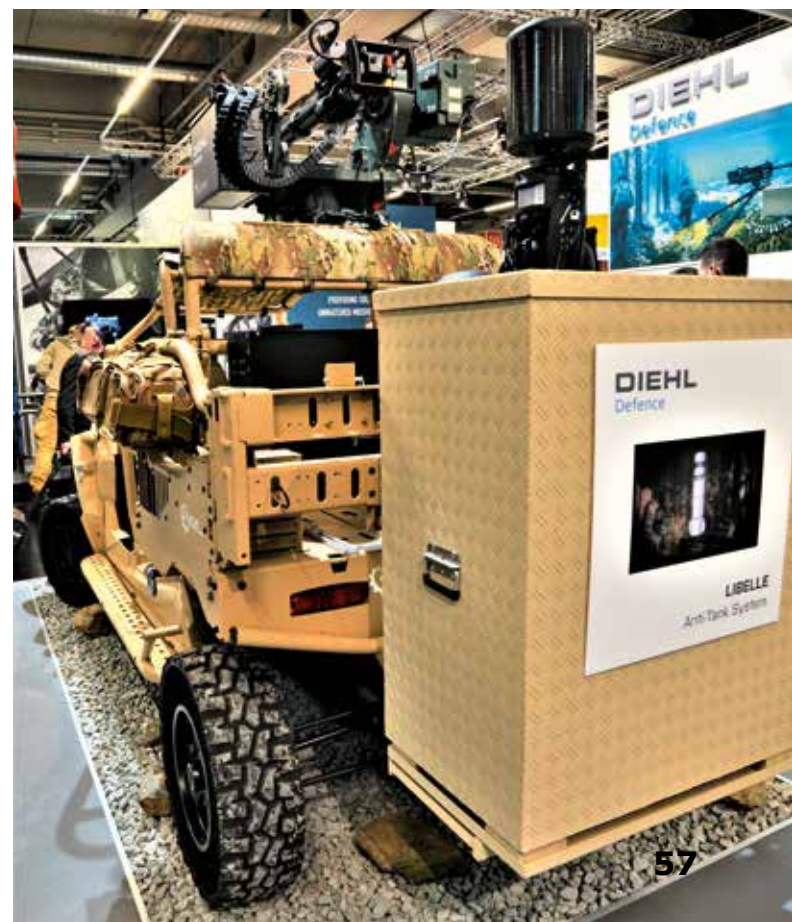
Ganze Seite: Die kroatische Firma DOK-ING Ltd. zeigte eindrucksvoll ihren neuen gepanzerten MV-3 „Hystrix“ Counter Terror Traktor in der Funktion als halboffenes Angriffs- und Räumfahrzeug. Das durch Ketten angetriebene Vehikel verfügt über neun Kameras und zwei LCD-Displays. Dazu kommen Detektoren für Gase, Ramme und ca. 700 kg Payload. Mehrere Einsatzkräfte finden hinter dem Schutzschild Platz. Dieses verfügt auch über Schießluken und geschützte Beobachtungsfenster.





Oben: Der MRZR ALPHA als Träger eines Vierfachwerfers für das Mehrzwecklenkflugkörpersystem „Spike“ NLOS für schnelle und mobile SOF. Ein Non-line-of-sight LFK wiegt ca. 70 kg. NLOS hat drei Gefechtskopfvarianten wie HEAT (High Explosive Anti-Tank) und PBF (Penetration Blast Fragmentation) sowie FRAG. In den Datenblättern wird angegeben, dass das System über Tag-/Nacht-Optiken und Funkdatenlink verfügt. So kann der Operator jederzeit den Treffpunkt korrigieren oder sogar vermutlich die Mission abbrechen. Darüber hinaus ermöglicht wohl ein SAL (Semi Active Laser) das kombinierte Wirken mit Laserzielmarkierern. Unten: Loitering-Munition „Libelle“ Anti-Tank System von Diehl Defence im Polaris Container Rack.

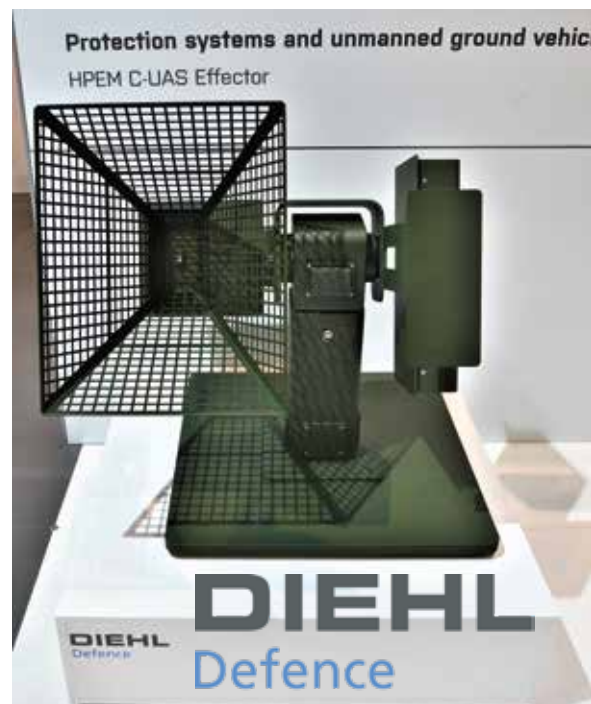
(Seebataillon) zur Verfügung stehen. Die europäische Version der Dillon Aero M134D-HHB Minigun (Hybrid, Heavy Barrel) feuert immer nur aus einem der sechs rotierenden Rohre und wird elektrisch angetrieben. Bis zu 3.000 Schuss pro Minute können rohrschonend in das Ziel gebracht werden. Damit eignet sich das M134D-HHB für die taktische Bekämpfung von Drohnen (UAV), Luft-Boden-Einsatz und für den Erdkampf (Abriegelungswaffe und Unterdrückung des Gegners durch massive Feuerüberlegenheit). Zukünftig wird das M134D-HHB immer mehr auf Waffenstationen und taktischen Fahrzeugen verbaut und als Paketlösung angeboten werden, so die Firma. Der MRZR ALPHA wurde vor Ort als Plattform für einen Vierfach-Werfer des Mehrzwecklenkflugkörper-





Oben: Das M134D-HHB von Dillon Europe GmbH war praktisch in einer EOS-Waffenstation von Diehl Defence verbaut (auf Polaris ATV). Die Waffenstation ist mit Tag-/Nachtoptiken und mit einem Radar zur Aufklärung, Zielverfolgung und zur Schussabgabe ausgerüstet, so die Erkenntnis vor Ort.
Unten: AirScout Sentry auf Kette und Zippermast sowie Diehl Defence HPEM C-UAS Effector.

systems „Spike“ NLOS präsentiert (Non Line Of Sight). Am Heck trug der von uns begutachtete MRZR D4 einen Rack-Behälter mit vermutlich sechs Wirkmitteln „Libelle“. Für den Start wird die Loitering-Munition aus dem Behälter geholt und fliegt über Tablet-Steuerung mit zwei gegenläufigen elektrisch angetriebenen Propellern zum programmierten Zielgebiet (K-ISOM berichtete). Im Bereich des Gegners wird die Subpayload ausgestoßen. Diese sucht mit einer eigener Sensorik ein identifiziertes Ziel und bekämpft es von oben mit extrem hoher Erfolgswahrscheinlichkeit mit einer hochwirksamen projektilbildenden Ladung. Fazit: Mit relativ wenig Aufwand kann mit der „Libelle“ kostengünstig ein millionenschweres Panzerfahrzeug außer Gefecht gesetzt werden. Unter dem Aspekt des Krieges in der Ukraine, wo kleine SOF Teams immer wieder erfolgreich Panzerfahrzeuge aus dem Hinterhalt bekämpfen, durchaus eine zukunftsweisende Option. Auch Elbit Systems Deutschland, die zurzeit räumlich expandieren und in Ulm ein zweites Firmengebäude beziehen, waren in Nürnberg anwesend. Unter den dargestellten Geräten befand sich der leistungsfähige Laser-Zielmarkierer Rattler XR, der mit modernsten Funktionen ausgestattet ist und durch eine systemof-





Links u. oben: Elbit Systems Deutschland überzeugte mit leichten ISR UAV und dem Laser-Zielmarkierer Rattler XR.



Unten: Leichte UAV sind auch bei den Polizeibehörden immer mehr präsent.

fene Softwarearchitektur problemlos im multinationalen Verbund genutzt werden kann. Die UAVs von Elbit Systems Deutschland überzeugen durch ressourcenarme Start- und Landefähigkeiten sowie den minimalen Bedarf an Bedienpersonal. Das Elbit UAV-Einsatzspektrum beinhaltet multispektrale, optronische Cyber- und akustische Überwachung.

Small Arms

Der in Militär- und Behördenkreisen für seine Selbstlade- und Repetierflinten renommierte italienische Hersteller Benelli gehört zur Beretta Defense Technologies (BDT) Holding (u. a. Beretta Arms, Steiner, Sako). Dort gab es die neueste Variante der Beretta M4 zu sehen. Ebenso zeigte Beretta eine überarbeitete Variante der Serie von Selbstladepistolen APX.

Auf Basis des bewährten Sturmgewehrs BREN 2 BR (Battle Rifle) hat der tschechische Hersteller CZ das BREN 2 PPS entwickelt. Dabei handelt es sich um ein Designated Marksman Rifle im Kaliber 7,62 mm x 51 NATO. Für diesen Zweck hat man den Lauf der Waffe auf 18 Zoll verlängert und einen M-LOK-Handschutz angebaut. Die tschechische Armee hat diese Waffe ausgewählt, um ihre Dragunov SVD zu ersetzen, so das Gespräch vor Ort. Dazu kommt ein Niteforce ZF und die Spuhr-Montage. Der Vertrag umfasst ca. 400 Gewehre. Der im Behördensegment u. a. für seine Optiken und Montagen bekannte Hersteller MAK stellte ein Gerät zur Analyse von Kurz- und Langwaffen vor. Der MAKgunScan soll Hersteller und Behör-



Links: Die taktische Einsatzrampe AMR22 wurde vor Ort in Aktion vorgeführt. Einige Spezialkräfte sind in der Beschaffungsphase so der Hersteller.



Oben: Die israelische Firma FAB Defense wird in Deutschland durch ISS Protectiontrade fachkundig vertreten und bietet hochinteressante modulare Lösungen für z. B. G3-Ge- wehre. Unten: Das G29 von Haenel für SOF.



BLACKFOREST PRECISION

Unten: Bei Blackforest Precision ist man an der richtigen Adresse, wenn man sich eine fundierte Schießausbildung vom Experten im Bereich Long Range und Selbstladebüchse (AR 10/AR 15) wünscht. Blackforest Precision vertritt auch unterschiedliche Marken und konfiguriert hochwertige Repetiersysteme für den Spezialeinsatz für SOF der Behörden oder Jäger.



Oben: Die HK SFP9 ist eine Pistole mit vollständig vorgespanntem Schlagbolzenschloss und Single Action-Abzug in 9 mm x 19. Die Magazinkapazität beträgt zehn Patronen (optional bald zwölf). Bei der neuen mikro-kompakten Variante SFP9CC steht CC für Concealed Carry (verdeckte Trageweise).

Links: Demonstration des neuen Taser 10 als Elektroimpuls- waffe.



den der bei der Identifizierung, Analyse, Dokumentation und Zertifizierung von Dienstwaffen unterstützen, so die Mitteilungen.

Der deutsche Optik-Spezialist Steiner GmbH (Beretta Holding) präsentierte u. a. ein Fernglas mit Laser-Rangefinder für den militärischen Bereich (verbessertes Modell mit ca. 10 km Reichweite).

Sabre USA (für Pfefferspray bekannt) zeigte den neuen Launcher. Dabei handelt es sich um ein Less-Lethal-Abschussgerät mit Energieversorgung durch Pressluft im Kaliber .68.

Nextorch zeigte die Nextorch TA30C MAX mit echten 3.000 ANSI Lumen mit einer Reichweite von 390 m. Möglich macht dies ein leistungsstarker Akku mit vollen 5.000 mAh. Dieser wird über einen integrierten USB-C-Anschluss geladen. Interessant ist die neue optische Akkustandanzeige am Einschaltknopf: bei Ladungen von 75 und 50 % leuchtet sie unterschiedlich lange blau, bei 25 % rot. Der Stroboskopblitz der TA30C MAX blendet zur Abwehr bei einem plötzlichen Täterkontakt ebenfalls mit 3.000 ANSI Lumen und wechselt sogar die Frequenz, damit sich das Gegenüber nicht an den Lichtimpuls gewöhnen kann. Zum schnellen Brechen von Scheiben befinden sich an der Linsenkronen der Nextorch TA30C MAX Kugeln aus Nano-Keramik.

Im Bereich der Bekleidung und Ausrüstung sind auf jeden Fall die Aussteller und Ausrüster für Spezialkräfte DNS Alpha und Mehler/MVS zu nennen (UF PRO und Lindnerhof-Taktik). Alle drei

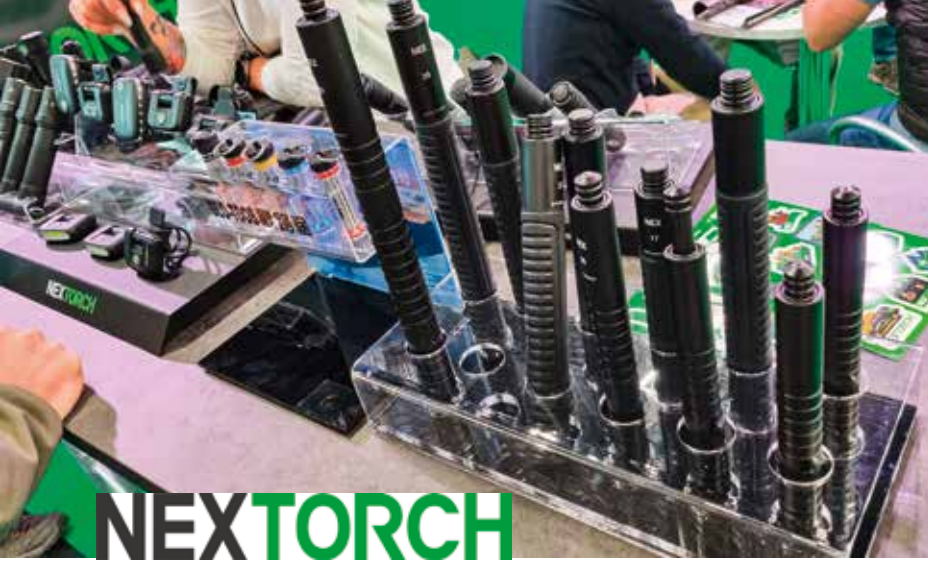


HK
HECKLER & KOCH

Ganze Seite: Das relativ neue HK416 A8 in 5,56 mm x 45 als G95 A1 mit 16,5 Zoll Rohr, ELCan Specter Optik (Ernst Leitz Canada) und Rheinmetall VarioRay LLM. Ab 2026 erhält die Bundeswehr das Gewehr mit der Bezeichnung G95 A1 querschnittlich als neue Standardwaffe und das G95K A1 in einer kurzen Ausführung für spezialisierte Kräfte. Das HK416-System basiert auf einer AR-Architektur und ist ein Gasdruckklader. Die Waffe wird das HK G36 in der Truppe durchgehend ablösen.




Bundeswehr



NEXTORCH

Oben: Nextorch verbuchte in der Vergangenheit erhebliche Verkaufserfolge bei den Behörden. Unten: Der Helmhersteller Schubert und Lupine-Lampen zeigte die letzten Innovationen für den Profianwender.



SCHUBERTH



Anzeigen

 **UTM**TM
Ultimate Training Munitions



Auf der Suche nach UTM Trainingsmunition für Ihre bereits vorhandene Blauwaffe?

UTM UTX



www.atc-sipro.de
www.utm-germany.de
www.assaulter.de



Oben: JAC Camo Systems zeigte sein neues Tarnkonzept (u. a. für K9) und ConCamo Ghosthood war mit vielen neuen Lösungen für Spezialanwender vor Ort. Insgesamt hat sich auf dem hart umkämpften Markt der Tarnbekleidung sehr viel getan.

Links: SKYLOTEC bietet nicht nur praktische Lösungen für die Höhenintervention an (HIT), sondern auch Technik für MOE-Breacher (Method of Entry). Mehr auf Seite 66.

Marken stellten umfangreiche Bekleidungssätze zur Ansicht aus. Besonders DNS Alpha scheint eine interessante Custom Made-Alternative zu sein. MVS zeigte darüber hinaus sein neues MUST-System (Modulare, Universelle und Skalierbare Schutz- und Trageausrüstung). Im Bereich der Wetter- und Kälteschutzausrüster dominierte ganz klar Carinthia aus Österreich.

Government Business und Zukunft

Drei namhafte Ausrüstungsunternehmen aus der Sicherheits- und Verteidigungsbranche haben auf der Enforce Tac 2023 eine Industriekooperation gegründet. Auf der Messe gaben Teuto Defence (Deutschland), TR Equipment (Frankreich) und TBM (Belgien/Niederlande) die neue Kooperation T3 bekannt. Die T3-Partnerschaft hat das Ziel, Hersteller und Kunden bei Beschaffungsverfahren über die rein nationale Ebene hinaus zu unterstützen. Dabei bringen alle drei Unternehmen ihre jahrzehntelange Erfahrung auf den Gebieten Marktüberblick und Beschaffungsverfahren ein. Auf diese Weise sollen z. B. Wissenstransfer und Erfahrungsaustausch verbessert werden. Künftig werden vor allem in Westeuropa Hersteller und Nutzer einen zentralen Ansprechpartner haben, wenn es um Beschaffungsvorhaben in der Sicherheits- und Verteidigungsindustrie geht. Erste Projekte sind bereits sowohl bei Vertretung als auch Herstellung gestartet, weitere stehen an. Ein weiteres Ziel der T3-Kooperation



Oben: Black Trident aus Österreich überzeugte mit einer ganzen Palette an Custom Made Lösungen für Spezialanwender. Oben rechts: Helikon-Tex überraschte mit seinem neuen originalen SAS Smock als Wetterbekleidung. Unten Mitte: Tasmanian Tiger (Tatonka) zeigte die neue Anfibia-Linie. Auch Direct Action aus Polen war mit hochwertiger Spezialausrüstung vertreten.

ist es, die Zusammenarbeit mit internationalen Regierungsorganisationen wie der European Defence Agency oder der NATO zu verbessern. Was wird die Zukunft bringen? „Für die Enforce Tac 2024 haben wir uns bereits jetzt etwas Neues einfallen lassen. Wir planen das Enforce Tac Village, ein realistisches Trainingsgelände in einer unserer Messehallen“, verrät Isabelle Teufert, Veranstaltungsleitung der Enforce Tac. „Dort können unsere Besucher Produkte der Aussteller in einer realitätsnahen, weitläufigen Umgebung testen, Prozesse trainieren und ihr Know-how erweitern.“ Die nächste Enforce Tac findet mit noch mehr Überschneidungen von Innerer und Äußerer Sicherheit vom 26. Februar bis 28. Februar 2024 erstmals an drei Laufzeittagen wieder im Messezentrum Nürnberg statt.

